

# LES NOUVELLES DE L'AGRICULTURE #13

HALBJÄHRliche VERÖFFENTLICHUNG DES ÖDw LANDWIRTSCHAFT | 1. HALBJAHr 2021  
AGRICULTURE WALLONIE.BE

## DAS GEMEINSAME AGRARPOLITIK DOSSIER

S. 08

DER STRATEGISCHE PLAN DER GAP

SONDERAUSGABE



Die 1962 ins Leben gerufene Gemeinsame Agrarpolitik, kurz GAP, ist die europäische Partnerschaft zwischen dem Agrarsektor und der Gesellschaft. Seit ihrer Gründung wurden mehrere Ziele bekräftigt: die Unterstützung der Landwirte, die Gewährleistung eines angemessenen Lebensstandards, der den aktuellen gesellschaftlichen Erwartungen entspricht, die Erhaltung der ländlichen Wirtschaft und der ländlichen Gebiete usw.

Eine Politik, die alle sieben Jahre erneuert wird und die sich angesichts der Gesundheitskrise, die wir erleben, und der noch laufenden Diskussionen auf europäischer Ebene bis Januar 2023 in einer Übergangsphase befindet. Genau wie die Landwirtschaft passt sich die GAP an die sich ändernden wirtschaftlichen Bedürfnisse, aber auch an gesellschaftliche Fragen und ökologische Herausforderungen an und entwickelt sich weiter.

Um Sie über die Fortschritte und Entscheidungen der europäischen Behörden auf dem Laufenden zu halten, bieten wir Ihnen mehrere Ausgaben der Nouvelles de l'Agriculture / Neues aus der Landwirtschaft „Sonderausgabe GAP“ an. Dies ist die erste Ausgabe. Sie zeichnet die Ursprünge der GAP nach und diskutiert die aktuellen Fortschritte.

Ich möchte darüber hinaus auch meine Entschlossenheit und meinen Wunsch bekräftigen, dass diese GAP 2021–2027 die Herausforderungen, vor denen Sie stehen, meistert. Die GAP wird – mit Recht – grüner sein, aber sie muss auch die wirtschaftliche Realität unserer Betriebe berücksichtigen. Deshalb ist es wichtig und unerlässlich, dass sie Ihnen ein angemessenes Einkommen garantiert. Dem werden wir besondere Aufmerksamkeit widmen.

Die GAP wird auch die Besonderheiten unserer wallonischen Familienlandwirtschaft, die auf mehreren, sich perfekt ergänzenden Produktionsmethoden beruht, berücksichtigen müssen. Und sie wird Ihnen Widerstandsfähigkeit gegenüber Krisen und Erschütterungen garantieren müssen. Sie sollte auch Zugang zu klaren und relevanten Informationen über die ergriffenen Maßnahmen bieten: Maßnahmen, die effektiv, leicht messbar, kontrollierbar und administrativ vereinfacht sind.

Darüber hinaus muss durch diese neue GAP die Rolle der Landwirtschaft als Nahrungsmittellieferant, die nach wie vor ihre Hauptaufgabe ist, nachdrücklich und entschlossen in Erinnerung gerufen werden – ebenso wie ihre wirtschaftliche, soziale und ökologische Rolle. Sie sind die Dreh- und Angelpunkte der Kreislaufwirtschaft und Wächter unserer ländlichen Räume und Artenvielfalt. Alle Aspekte Ihres Berufs müssen berücksichtigt und in ihrem wahren Wert geschätzt werden.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre.

**Willy Borsus**

Wallonischer Landwirtschaftsminister



# INHALTSVERZEICHNIS

**04.** ZU EINER MODERNEREN UND  
AMBITIONIERTEREN GAP

**08.** DER STRATEGISCHE PLAN  
DER GAP

**10.** DIE INSTRUMENTE DER  
ZUKÜNFTIGEN GAP

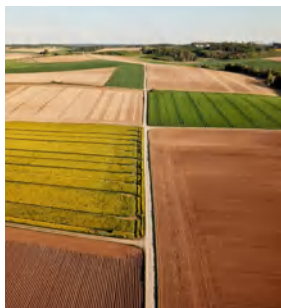
**14.** MIT WENIGER MEHR MACHEN

**16.** STRATEGIEPLAN WALLONIE

**18.** TRILOG

**18.** AGENDA DER GAP 2021-2027

## 04

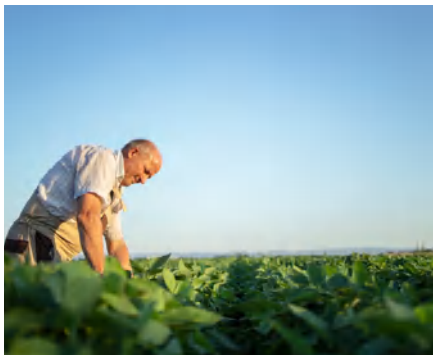


**ZU EINER  
MODERNEREN UND  
AMBITIONIERTEREN  
GAP**

**08** DER  
STRATEGISCHE  
PLAN DER GAP



## 16



**STRATEGIEPLAN  
WALLONIE**

Halbjährliches Informationsblatt der Landwirtschaft  
Herausgeber: ÖDW Landwirtschaft – DFA CREA  
Îlot St Luc  
Chaussée de Louvain 14 | 5000 NAMUR  
Tél. 081 64 94 11

# ZU EINER MODERNEREN UND AMBITIONIERTEREN GAP

---

Die GAP wurde vor fast 60 Jahren im Europa der 6 ins Leben gerufen, um die europäische Bevölkerung mit Nahrungsmitteln in ausreichender Menge und Qualität zu erschwinglichen Preisen zu versorgen. Sie hat sich mit der Erweiterung Europas und den veränderten Erwartungen von Landwirten und Verbrauchern erheblich weiterentwickelt.

Obwohl ihre Hauptziele nach wie vor die Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse und die Bereitstellung eines angemessenen Einkommens für die Landwirte sind, wurde die GAP nach und nach auf die ländliche Entwicklung, den Umweltschutz, die Artenvielfalt, den Tierschutz und in den letzten Jahren auch auf den Kampf gegen die globale Erwärmung ausgedehnt.

Seit fast 60 Jahren unterstützt, umrahmt und begleitet die GAP die Entwicklung der wallonischen Landwirtschaft und die eines ganzen Wirtschaftszweiges, nämlich der Nahrungsmittelindustrie.

Die Verordnungen, die die GAP für die nächste Periode bestimmen, sollen im Herbst dieses Jahres auf europäischer Ebene verabschiedet werden. Aufgrund der laufenden Verhandlungen wurde der Starttermin dieser Reform auf den 1. Januar 2023 verschoben. Für die Jahre 2021 und 2022 wurde eine Übergangsregelung beschlossen. Diese Regelung verlängert die meisten der GAP-Bestimmungen, die während der Periode 2014–2020 in Kraft waren.

Die neue GAP wird einen stärker auf Subsidiarität ausgerichteten Ansatz verfolgen, d. h. mehr Autonomie für die Mitgliedstaaten bei der Auswahl und Umsetzung von Maßnahmen, mit denen die spezifischen und quantifizierten Ziele der GAP erreicht werden sollen. Der Beitrag der europäischen Landwirtschaft zu den großen umwelt- und klimapolitischen Herausforderungen des European Green Deal wird auch eine Leitlinie für die Weiterentwicklung der GAP sein.



“

**DIE LANDWIRTSCHAFT  
IN DER WALLONIE  
BESTEHT AUS 12.733  
BETRIEBEN, DIE  
MEHR ALS 40 %  
DES WALLONISCHEN  
TERRITORIUMS  
BEWIRTSCHAFTEN**

(DATEN VON 2019)

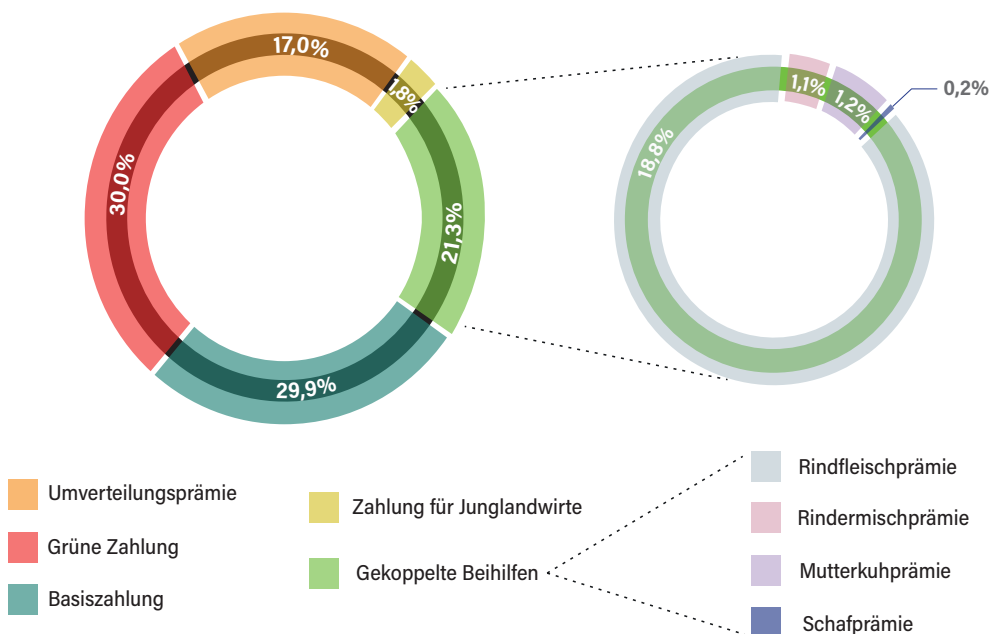
”

# RÜCKBLICK AUF DIE GAP 2014–2020 IN DER WALLONIE IN ZAHLEN

## 1. SÄULE

### ○ Direktbeihilfen für die Programmplanung 2014–2020

Das Budget für Direktzahlungen in der Wallonie für den Zeitraum 2014–2020 betrug 2 Milliarden (konstante Preise 2018, d. h. unter Berücksichtigung einer theoretischen Inflation von 2 %). Die Leitlinie bestand darin, eine möglichst moderate interne Konvergenz der Beihilfen zwischen den Landwirten vorzusehen. Folglich beschloss die Wallonie, den Konvergenzmechanismus für die Ansprüche auf Basiszahlung zu nutzen und setzte eine „grüne“ Zahlung an, die eine Funktion der besagten Basiszahlung für jeden Landwirt ist. Dieser Budgetrahmen für Direktzahlungen wurde wie folgt verteilt:



„Obwohl die GAP 2014–2020 bei Weitem nicht perfekt ist, gibt es zwei Elemente, die angeführt werden können. Die erste ist die Unterstützung von Junglandwirten mit Direktzahlungen. Das gab es vorher nicht, und in gewisser Weise hat es der jüngeren Generation mehr Stimme gegeben, sowohl im Bereich der Familienbetriebe als auch bei den Verhandlungen über die Zukunft der GAP.“

Schließlich ist auch die Aufhebung der Obergrenze für die Umverteilungszahlung zu erwähnen, die in gewisser Weise der aktiven Arbeitskraft in den Betrieben Rechnung trägt, indem die Anzahl der berücksichtigten Hektar erhöht wird, wenn der Landwirt in einer Partnerschaft ist (wenn sie dem Status des Betriebsleiters ähnlich ist).“

François GAVIRA TERRONES

Sachverständiger – SPW Agriculture, Ressources naturelles et Environnement.



## 2. SÄULE

### ○ Unterstützung für Investitionen in landwirtschaftlichen Betrieben\*

- 121,7 Millionen €
- 8.946 Investitionen ganz oder teilweise finanziert
- 3.730 betroffene Betriebe

*\*Zahlen zum 31.12.19*

### ○ Niederlassungsbeihilfe für Junglandwirte\*

- 42,6 Millionen €
- 1.381 unterstützte Niederlassungsprojekte

*\*Zahlen zum 31.12.19*

### ○ Beihilfen für die Umsetzung von Umwelt- und Biodiversitätsmaßnahmen\*

- 94,6 Millionen €
- 66.425 ha durch Agrar-Umwelt- und Klimamaßnahmen abgedeckte Fläche
- 5.659 betroffene Landwirte
- 1.816 Betriebe mit biologischer Landwirtschaft, d. h. 14,3 % der wallonischen Betriebe

*\*Zahlen zum 31.12.20*

### ○ Beihilfen für die Entwicklung des ländlichen Raums

- 40 unterstützte Projekte im Gesundheitsbereich
- 28 touristische Projekte
- 78 Anträge auf Investitionsbeihilfe, darunter 11 Biomethanisierungsprojekte
- 20 unterstützte Lokale Aktionsgruppen

Sie möchten mehr über die Projekte , die von FEADER und der Wallonie unterstützt werden, erfahren?

Besuchen Sie die Website [www.feader-wallonie.be](http://www.feader-wallonie.be) und entdecken Sie Projekte, die die Landschaft der Wallonie prägen!



# DER STRATEGISCHE PLAN DER GAP

---

## NEUES GOVERNANCE-MODELL

Die Europäische Kommission schlägt vor, die Funktionsweise der GAP zu vereinfachen und zu modernisieren, indem sie sich auf eine ergebnis- und leistungsorientierte Politik konzentriert.

Die nächste GAP basiert auf drei globalen Zielen, neun spezifischen Zielen und einem übergeordneten Ziel, die alle konkrete Antworten auf aktuelle wirtschaftliche, soziale und ökologische Herausforderungen geben sollen.





# STRATEGISCHE ZIELE FÜR EINE GERECHTERE UND UMWELTFREUNDLICHERE EUROPÄISCHE LANDWIRTSCHAFT

3 GLOBALE ZIELE

9 SPEZIFISCHE ZIELE

1 ÜBERGEORDNETES ZIEL

GERECHTE  
BEDINGUNGEN UND  
EINE STABILE  
WIRTSCHAFTLICHE  
ZUKUNFT FÜR  
LANDWIRTE  
SICHERN

1



Sicherstellung eines  
angemessenen Einkommens  
und Unterstützung der  
Widerstandsfähigkeit des  
Sektors



Stärkung der  
Wettbewerbsfähigkeit



Ausgleich der  
Machtverhältnisse in der  
Wertschöpfungskette

HÖHERE  
AMBITIONEN FÜR DIE  
UMWELT UND DEN  
KLIMASCHUTZ  
SETZEN

2



Kampf gegen den  
Klimawandel und  
entsprechende Anpassung



Nachhaltiger Umgang mit  
natürlichen Ressourcen



Schutz der Biodiversität,  
der Landschaft und der  
Ökosysteme

KONSOLIDIERUNG  
DES  
SOZIO-ÖKONOMISCHEN  
GEFÜGES IN  
LÄNDLICHEN  
GEBIETEN

3



Anwerbung von  
Junglandwirten



Wiederbelebung  
ländlicher Gebiete



Erfüllung der  
gesellschaftlichen  
Erwartungen zu Nahrung,  
Gesundheit und Tierwohl

Modernisierung unterstützen, digitalen Wandel begleiten  
und Know-how und Innovation teilen

Jeder Mitgliedstaat muss einen Strategieplan entwickeln, in dem er darlegt, wie er die ihm zur Verfügung stehenden Instrumente einsetzen will, um die spezifischen Anforderungen, die im Zusammenhang mit den Zielen der GAP ermittelt wurden, zu erfüllen.

„Dieser neue Ansatz gibt den Mitgliedstaaten etwas mehr Flexibilität, da sie nicht mehr auf der Grundlage der strikten Einhaltung der Vorschriften kontrolliert werden, sondern anhand der Erreichung der im GAP-Strategieplan festgelegten Ziele. Die Kommission stellt ihnen damit ein Instrumentarium an allgemeinen Maßnahmen zur Verfügung, das sie an ihre eigenen Bedürfnisse und das verfügbare Budget anpassen können. Wir sind also von einer Verpflichtung der Mittel zu einer Verpflichtung der Ergebnisse übergegangen“



Vincent DAUMERIE  
Direktor – Direktion Agrarpolitik

# DIE INSTRUMENTE DER ZUKÜNFTIGEN GAP

Um die drei allgemeinen Ziele der GAP zu erreichen, steht den Mitgliedstaaten eine Reihe von Instrumenten zur Verfügung, die ihre Landwirte dabei unterstützen sollen, vollwertige Akteure des sich vollziehenden wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Wandels zu werden. Hier ist ein kurzer Überblick über die Instrumente der GAP 2021–2027 und die wichtigsten zu erwartenden Änderungen:

## 1 ZIEL - GERECHTE BEDINGUNGEN UND EINE STABILE WIRTSCHAFTLICHE ZUKUNFT FÜR LANDWIRTE SICHERN



### EINKOMMENSBEIHILFEN

Die Einkommensbeihilfen bleiben ein wesentlicher Bestandteil der GAP. In diesem Zusammenhang werden die Basiszahlungen weiterhin auf der Grundlage der Hektarzahl der Betriebe erfolgen. Die künftige GAP will jedoch kleinen und mittleren Betrieben Vorrang einräumen und junge Menschen ermutigen, in die Landwirtschaft einzusteigen.

**Die in der vorherigen GAP vorgeschlagenen Beihilfen werden daher beibehalten, und zwar**

- Basiszahlung
- Umverteilungsprämie
- Zahlung für Junglandwirte
- gekoppelte Beihilfe
- Maßnahmen im Zusammenhang mit der Gemeinsamen Marktorganisation (GMO)
- Unterstützungen für Investitionen in landwirtschaftlichen Betrieben
- Niederlassungsbeihilfen für Junglandwirte

Während das Prinzip dieser Hilfen nicht in Frage steht, werden die Umsetzungsmethoden auf europäischer und wallonischer Ebene noch diskutiert.

Die einzige wesentliche Änderung bei der Gewährung von Direktbeihilfen ist der Wegfall der an die Begründungsverpflichtungen geknüpften Zahlungen. Diese werden fortan in eine verstärkte Konditionalität integriert.

Um ihr zweites allgemeines strategisches Ziel zu erreichen, hat die EU daher beschlossen, ihr Maßnahmenarsenal zugunsten des Klimas und der Umwelt, das sie „**grüne Architektur**“ nennt, zu vereinfachen und effizienter zu gestalten.

#### GMO – große Veränderung erwartet

*„Die Kommission hat keine neue Verordnung für die GMO in der GAP nach 2020 vorgelegt. Tatsächlich schlägt sie einen Status quo mit der Beibehaltung einer großen Mehrheit der Mechanismen vor. Es wurden nur bestimmte Änderungen vorgenommen. Diese betreffen insbesondere die Rechte und Normen für die Anpflanzung von Weinstöcken und geografische Angaben. Die Kommission streicht auch überholte Bestimmungen, wie die über den Zuckersektor und die Ausfuhrerstattungen.“*

*Eine wesentliche Änderung ist hingegen die Überführung der Förderprogramme für Erzeugerorganisationen im Obst- und Gemüsesektor, der Imkereiprogramme und der sektorspezifischen Programme (Wein, Hopfen und Olivenöl) in die Verordnung ‚Strategieplan‘. Diese Übertragung geht mit der Möglichkeit für jeden Mitgliedstaat einher, in seinen Strategieplan ‚sektorale Maßnahmen‘ für andere Sektoren als Obst und Gemüse aufzunehmen.“*

Danièle HAINE - zuständige Sachbearbeiterin – Direktion Agrarpolitik

## 2 ZIEL - HÖHERE AMBITIONEN FÜR DIE UMWELT UND DEN KLIMASCHUTZ SETZEN



### DIE GRÜNE ARCHITEKTUR

Die Europäische Union hat sich ehrgeizige Umwelt- und Klimaziele für die Mitgliedsstaaten gesetzt, um bis 2050 die CO<sub>2</sub>-Neutralität zu erreichen.

Die Bewältigung dieser Aufgabe erfordert eine schrittweise Änderung unserer Produktions- und Verbrauchsmuster in allen Tätigkeitsbereichen. Dabei kommt dem Agrarsektor eine wichtige Rolle zu, sei es im Kampf gegen den Klimawandel, beim Umweltschutz oder bei der Erhaltung der Landschaft und Biodiversität. Die neue GAP bietet verschiedene Instrumente, um Landwirten bei dieser Umstellung ihrer Arbeitsweise zu helfen. Sie nennt das „grüne Architektur“.



**DIE EUROPÄISCHE  
UNION HAT SICH  
EHRGEIZIGE UMWELT-  
UND KLIMAZIELE FÜR  
DIE MITGLIEDSSTAATEN  
GESETZT, UM BIS 2050  
DIE CO<sub>2</sub>-NEUTRALITÄT ZU  
ERREICHEN**



Grüne Architektur versteht sich als eine Reihe von Maßnahmen, die darauf abzielen, den Klimawandel zu bekämpfen, die natürlichen Ressourcen zu schützen und die biologische Vielfalt zu erhalten und gleichzeitig die Landwirte für die von ihnen erbrachten Leistungen zu bezahlen. Sie basiert auf einer verstärkten Konditionalität und einer Reihe von freiwilligen Verpflichtungen auf der Ebene des Betriebs oder der Parzelle, die je nach Art des zu erfüllenden Bedarfs oder des zu erreichenden Ziels ein- oder mehrjährig sein können.





## Grüne Architektur: eine Zusammenfassung in drei Punkten..

### ○ Verstärkte Konditionalität

Die Konditionalität, die Landwirte dazu anhält, die strengen Standards der Europäischen Union (EU) in den Bereichen Umwelt, öffentliche Gesundheit, Pflanzen- und Tiergesundheit einzuhalten, wird gestärkt; insbesondere durch die Integration bestehender Greening-Maßnahmen (Erhaltung von Dauergrünland, Anbaudiversifizierung und ökologisch interessanten Flächen). Die Gewährung der Basiszahlung wird daher von der Einhaltung verschärfter Standards in Verbindung mit dem guten landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand und regulatorischen Anforderungen zur Verwaltung abhängig gemacht.

### ○ Schaffung von Öko-Regimen

Ein Schlüsselement der zukünftigen GAP sind die Öko-Regime, eine neue Intervention, die jährliche Zahlungen als Anreiz für Landwirte, die Maßnahmen für eine nachhaltigere Betriebsführung ergreifen, vorsieht. Dieses System bietet eine größere Flexibilität als die derzeitigen grünen Zahlungen, da die Mitgliedsstaaten die Öko-Regime entsprechend ihren Umwelt- und Klimabedürfnissen auf nationaler und regionaler Ebene frei gestalten können. Die Einrichtung von Öko-Regimen ist eine Verpflichtung für die Mitgliedstaaten, die daher einen Teil ihres Finanzetats für diese Interventionen reservieren müssen. Die Teilnahme der Landwirte wird auf freiwilliger Basis erfolgen.

### ○ Beibehaltung von Agrar-Umwelt- und Klimamaßnahmen

Das eingerichtete System von Agrar-Umwelt- und Klimamaßnahmen wird im Wesentlichen beibehalten. Es kann als logische Fortsetzung der Öko-Regime gesehen werden, zum einen, weil die Maßnahmen, die den Begünstigten vorgeschlagen werden, ehrgeiziger sind und daher eine langfristige persönliche Investition erfordern, und zum anderen, weil es sich um Verpflichtungen mit einem anderen oder höheren Anforderungsniveau handelt.

*„Die grüne Architektur basiert auf vier Leitprinzipien: Stärkung, Vereinfachung, Kohärenz und Kontinuität. Ziel ist es, das Konzept des Umweltschutzes und der Biodiversität übergreifend in alle Beihilferegelungen zu integrieren – unabhängig davon, ob sie direkt oder indirekt, obligatorisch oder freiwillig sind. Die Maßnahmen ergänzen und verstärken sich somit gegenseitig.“*



**Alvaro PEREZ RUIZ**  
zuständiger Sachbearbeiter –  
Direktion Agrarpolitik



## 3 ZIEL – KONSOLIDIERUNG DES SOZIO-ÖKONOMISCHEN GEFÜGES IN LÄNDLICHEN GEBIETEN

Die künftige GAP wird die Entwicklung des ländlichen Raums weiterhin durch Maßnahmen im Rahmen der zweiten Säule der GAP fördern.



### DIE MASSNAHMEN DER ZWEITEN SÄULE ZUR UNTERSTÜTZUNG DER ENTWICKLUNG DES LÄNDLICHEN RAUMS

Die Programme für die Entwicklung des ländlichen Raums umfassen Beihilferegelungen zur Förderung von Investitionen in die Agrar- und Ernährungswirtschaft, Ausbildung oder technische Unterstützung für Landwirte und die Entwicklung der Forst- und Holzwirtschaft.

Diese Programme ermöglichen es auch, Innovationen in ländlichen Gebieten, ihre Attraktivität und die Schaffung von Aktivitäten und Arbeitsplätzen im ländlichen Raum zu fördern. Sie unterstützen auch Maßnahmen zur Stärkung sozialer Bindungen und zum Aufbau gemeinnütziger Projekte, insbesondere Projekte, die unter den LEADER-Ansatz fallen.

“DIE GRÜNE ARCHITEKTUR  
BASIERT AUF VIER  
LEITPRINZIPIEN: STÄRKUNG,  
VEREINFACHUNG, KOHÄRENZ  
UND KONTINUITÄT”




# MIT WENIGER MEHR MACHEN

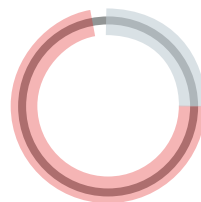
Während sich die Herausforderungen für den Agrarsektor weiter vervielfachen, wurden die europäischen Budgets für die neue GAP gekürzt.

## BUDGETZUTEILUNG DER GAP 2021-2027 IN DER EU

 GAP: **336,4 Milliarden €**

 Europäischer Garantiefonds für die Landwirtschaft (EGFL): **258,6 Milliarden €**

 Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER): **77,8 Milliarden €**

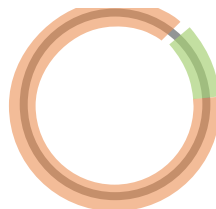


## BUDGETZUTEILUNG DER GAP 2021-2027 IN DER WALLONIE

 GAP: **1.928,5 Millionen €\***

 Direkte Zahlungen: **1.652,4 Millionen €** (Verminderung von 17,5 % im Vergleich zur früheren GAP)

 2. Säule: **276,1 Millionen €** (Erhöhung von 2,5 % im Vergleich zur früheren GAP)



Auf wallonischer Ebene belaufen sich die Beträge für die Direktzahlungen und die 2. Säule der GAP für den Zeitraum 2021–2027 auf 1.928,5 Mio. €, was insgesamt einen Rückgang von 15,1 % im Vergleich zum Zeitraum 2014–2020 bedeutet.

Im Bewusstsein der Themen, die in diesem Sektor auf dem Spiel stehen, wie z. B. die Gewährleistung eines angemessenen landwirtschaftlichen Einkommens, die Verteidigung der kleinen und mittleren Familienbetriebe und die Entwicklung agrarökologischer Praktiken, die integraler Bestandteil der in der Erklärung zur Regionalpolitik genannten Prioritäten sind, arbeitet die wallonische Verwaltung gemeinsam mit allen Beteiligten umso eifriger an diesen Themen im Rahmen der Definition des wallonischen Strategieplans für die zukünftige GAP.

*\* Beträge ausgedrückt in konstanten Preisen von 2018, d. h. unter Berücksichtigung einer theoretischen Inflation von 2 %*





**“ AUF EUROPÄISCHER EBENE  
BELÄUFT SICH DAS BUDGET  
FÜR DIE GAP 2021–2027  
AUF 336,4 MILLIARDEN €\*,  
WAS EINEM RÜCKGANG  
VON INSGESAMT 12,2% IM  
VERGLEICH ZUM ZEITRAUM  
2014–2020 ENTSpricht ”**

# STRATEGIEPLAN WALLONIE

Die Europäische Union verlangt von ihren Mitgliedsstaaten die Ausarbeitung eines nationalen (oder im Falle Belgiens regionalen) GAP-Strategieplans für den Zeitraum 2023–2027. In diesem Plan muss jeder Mitgliedstaat auf der Grundlage einer Analyse seiner Situation und seines Bedarfs festlegen, wie er die GAP-Instrumente einsetzen will. Ziel ist es, die spezifischen Ziele der GAP zu erreichen.

*„Zurzeit arbeiten wir mit Hochdruck an der Umsetzung des wallonischen Strategieplans (PSW), um die von der Europäischen Union auferlegten knappen Fristen einzuhalten. Der PSW muss bis zum 31.12.2021 bei der Kommission eingereicht werden. Wir haben die Diagnosephase bereits abgeschlossen und definieren derzeit in enger Zusammenarbeit mit den verschiedenen*

*Akteuren des Sektors die Interventionsstrategie. Die vorgeschlagenen Instrumente werden aktuell ausgearbeitet und ihre Auswirkungen auf den Haushalt analysiert.“*

**Vincent DAUMERIE**  
Direktor – Direktion Agrarpolitik



# METHODIK IN 7 PHASEN

## BEDARFSERMITTLUNG UND FESTLEGUNG VON PRIORITÄTEN

01

Diese Phase besteht aus einer allgemeinen Diagnose des Agrar-, Nahrungsmittel-, Forstwirtschafts- und ländlichen Sektors.

Auf der Grundlage der erzielten Ergebnisse muss die Wallonie die Bedürfnisse des Sektors ermitteln und Prioritäten setzen, um die vorrangig durchzuführenden Maßnahmen zu bestimmen.

## DEFINITION DER INTERVENTIONSSTRATEGIE

Die Wallonie wird dann gebeten, die Mittel zu beschreiben, die man einzusetzen gedenkt, um die definierten Ziele zu erreichen. Diese Interventionsstrategie beinhaltet eine genaue Beschreibung von: bevorzugten Maßnahmen unter den vorgeschlagenen Instrumenten, erwarteten Ergebnissen, Maßnahmen zur Vereinfachung und Reduzierung des Verwaltungsaufwands für Begünstigte.

02

03

## DEFINITION VON ELEMENTEN, DIE MEHREREN INTERVENTIONEN GEMEINSAM SIND

CDiese Phase zielt darauf ab, die Kohärenz des Strategieplans auf Gebietsebene sicherzustellen.

## BESCHREIBUNG DER INTERVENTIONEN

Für jedes der in Phase 2 vorgesehenen Mittel muss die Wallonie eine ganze Reihe von Details angeben: Umfang, Förderbedingungen, gewährte Beträge usw.

04

05

## ERSTELLUNG EINES ZIELPLANS UND EINES FINANZPLANS

Diese Phase besteht darin, zusammenfassende Tabellen mit Zahlen zu erstellen, eine Art Steuerinstrument für den wallonischen Strategieplan.

## DEFINITION DES GOVERNANCE- UND KOORDINATIONSSYSTEMS

Das Ziel dieses Systems ist es, die Rolle jedes einzelnen Akteurs im Plan und die Regeln, die die richtige Koordination ihrer Arbeit sicherstellen, zu definieren.

06

07

## DEFINITION DER INSTRUMENTE ZUR MODERNISIERUNG DER GAP

In dieser Phase werden die Instrumente definiert, die den Landwirten vorgeschlagen werden, um sie bei der Umsetzung der verschiedenen Maßnahmen zu begleiten und zu beraten.



# TRILOG

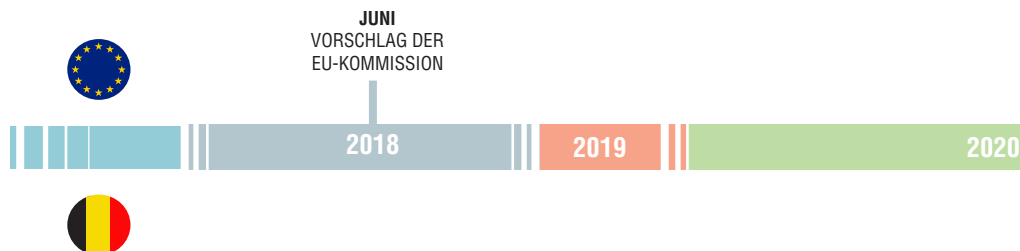
Die Reform der GAP erfolgt in Phasen von Trilogien. Dies sind spezielle Verhandlungen zwischen Vertretern des Europäischen Parlaments, des Rates und der Kommission. Gemeinsam bereiten sie einen Kompromiss vor, der dann vom Parlament und dem Rat formell angenommen werden kann. Triloge dienen also dazu, den Mitgesetzgebern die Ausarbeitung von Rechtsvorschriften zu erleichtern. Die Trilogie zur zukünftigen GAP haben im November 2020 begonnen und enden im Mai 2021.

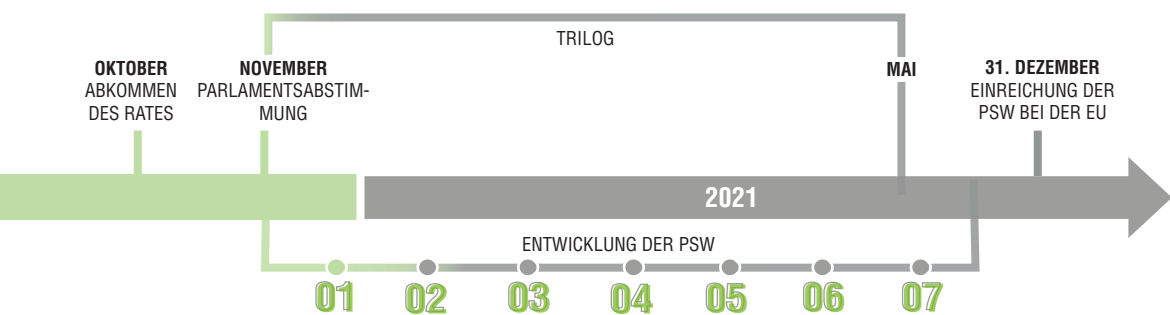
*„Während die Arbeiten der Europäischen Union nur langsam zum Abschluss kommen und die Verordnung über den Strategieplan der GAP auf Ebene der Europäischen Union noch nicht verabschiedet wurde, muss die Wallonie an der Definition ihres wallonischen Strategieplans arbeiten. Diese parallele Arbeit ist nicht sehr angenehm und vor allen Dingen einschränkend. Wir müssen eine Strategie auf der Grundlage eines Fundaments aufbauen, das noch nicht von den europäischen Behörden validiert wurde. Das Navigieren auf Sicht ist ziemlich komplex, aber die Fristen sind da und wir tun alles, um rechtzeitig fertig zu werden.“*



**Steve BRAEM**  
zuständiger Sachbearbeiter –  
Département des Politiques  
européennes et des Accords  
internationaux

## AGENDA DER GAP 2021-2027







DAS VORLIEGENDE DOKUMENT DIENT ZU INFORMATIONSZWECKEN  
UND MÖCHTE DER ANWENDUNG DER DIESBEZÜGLICHEN  
GESETZGEBUNG KEINESWEGS VORGREIFEN.

Entsprechend der Verordnung über den Datenschutz, des mit PAConWeb abgeschlossenen Übereinkommens und dem legitimen Interesse des ÖDW alle wallonischen Landwirte, die von der GAP profitieren, informieren zu wollen, werden Ihre Kontaktangaben von der Direktion Kommunikation, Naturressourcen, Umwelt und Landwirtschaft (CREA) des Öffentlichen Dienstes der Wallonie (SPW ARNE) nur verwendet, um Ihnen unser Magazin „Les nouvelles de l'Agriculture“ zuzusenden und statistische Zahlenangaben über die Zufriedenheit zum Produkt bzw. zum Berufsbild unserer Abonnenten anonym zu erheben.

Diese Angaben werden zu Marketingzwecken weder verkauft, noch verwendet. Diese Kontaktangaben werden aufbewahrt solange Sie unsere Dienste nicht per E-Mail [inforportail.dgarne@spw.wallonie.be](mailto:inforportail.dgarne@spw.wallonie.be) bzw. per Post an nachstehende Adresse: SPW, Département du Développement, CREA, A l'attention de M. Sébastien DESCHAMPS (0496/87.62.87), Chaussée de Louvain, 14 in 5000 NAMUR darüber informieren, dass Sie nicht mehr in unserer Datenbank stehen möchten. Keine Ihrer Daten wird einer anderen Dienst-stelle des ÖDW oder Drittpersonen mitgeteilt. Sie können ebenfalls darum bitten, dass Ihre Daten berichtigt oder gelöscht, deren

Verarbeitung eingeschränkt wird bzw. sich der Verarbeitung widersetzen, indem Sie den Leitenden Sachbearbeiter an oben genannten Adressen kontaktieren. Sie wünschen weitere Informationen über den Schutz personenbezogener Daten und Ihre Rechte, siehe Portail de la Wallonie.

Jede Frage in Zusammenhang mit dem Datenschutz wird der Delegierte für Datenschutz des Öffentlichen Dienstes der Wallonie, Olivier EVRARD, per E-Mail beantworten bzw. deren Beantwortung veranlassen. Schreiben Sie an [protectiondesdonnees@spw.wallonie.be](mailto:protectiondesdonnees@spw.wallonie.be) oder an die Postanschrift: SPW, Département des Affaires juridiques, A l'attention du Délégué à la protection des données, Olivier EVRARD, Place de la Wallonie, 1 in 5100 JAMBES. Erfolgt innerhalb eines Monats nach Ihrer Anfrage keine Rückmeldung seitens des ÖDW können Sie die Datenschutzbehörde per E-Mail [contact@apd-gba.be](mailto:contact@apd-gba.be) oder per Post kontaktieren und an nachstehender Adresse Beschwerde einreichen: Rue de la Presse, 35 in 1000 Bruxelles.

ÖFFENTLICHER DIENST DER WALLONIE  
LANDWIRTSCHAFT NATURRESSOURCEN UMWELT (ARNE)  
DIRECTION FONCTIONNELLE ET D'APPUI (DFA)  
DIREKTION KOMMUNIKATION FÜR NATURRESSOURCEN, UMWELT UND LANDWIRTSCHAFT (CREA)

CHAUSSÉE DE LOUVAIN, 14 – 5000 NAMUR  
TÉL. : +32 (0)81 64 96 24 | FAX : +32 (0)81 64 95 55